

## Der aus der Fremde kam

Lufthansa-Kapitän in Afrika zum Häuptling gekrönt

Arnd Klinge ist Kapitän der Lufthansa. In seinem Berufsalltag steuert er Ziele in vielen Ländern an. Privat fliegt er jedoch am häufigsten nach Nigeria. Und weil das mit großem ehrenamtlichen Einsatz verbunden ist, bekam er eine Auszeichnung der besonderen Art – persönlich überreicht von einem König. Seitdem heißt Arnd Klinge in Afrika „wuanna denamba – der aus der Fremde kam“.

Der wohlklingende Titel wurde dem Piloten der Boeing 737 überreicht, weil er mithilfe, Hilfsprojekte in Nigeria zu realisieren. Klinge ist Gründungs- und Vorstandsmitglied von HelpAlliance, dem Lufthansa-Hilfsverein. Durch das Engagement von HelpAlliance sind in Nigeria drei Bauten entstanden: ein

Krankenhaus und zwei Schulen. Neu hinzu gekommen ist das Projekt „Patenschaften für Schulkinder“, das 2008 ins Leben gerufen wurde.

Klinges Beziehung zum schwarzen Kontinent begann früh. „Ich war schon als Kind von Afrika begeistert“, sagt der 41-Jährige, dessen Vater als Bauingenieur in Gabun arbeitete. Drei Jahre verbrachte der Filius in Afrika, ging dort zur Schule. 1994 landete Klinge fest bei der Lufthansa, mit deren Airbus A300 er ein Jahr später erstmals Lagos, die größte Stadt Nigerias, anflieg. Der „Bazillus Africanus“, so Klinge, brach wieder aus. „Es war für mich wie Nachhausekommen, obwohl es Nigeria und nicht Gabun war.“ Die Rückkehr war der Beginn einer besonderen

Leidenschaft für Nigeria und endgültig der Anfang einer schönen und mit Zufällen gespickten Geschichte.

Als Klinge damals in Lagos einen Künstlermarkt besuchte, kam er auf die Idee, in Deutschland Vernissagen für afrikanische Künstler zu organisieren. Zufällig lernte er dadurch ein Ehepaar aus Mainz-Kastel kennen. Die nigerianische Frau hatte einen Bruder in ihrem Heimatland, der ein Buschkrankenhaus leitete. So kam es dazu, dass Klinge auf eigene Faust medizinisches Material mit nach Nigeria nahm. Wann immer ein dienstlicher Flug nach Lagos zu bekommen war, meldete sich Klinge freiwillig zum Flugdienst. „Man nannte mich intern schon den Lagosflieger.“ Irgendwann nahm sich der Berliner fünf



Krönung zum afrikanischen Häuptling: Lufthansa-Kapitän Arne Klinge.

43\_029p

43\_028p

Wochen Zeit für eine Rundreise in Nigeria, besuchte mit Victor Nnadozie, einem Bekannten, auch das Krankenhaus in Obizi. Die Überraschung war groß. Es war nur ein altes Gebäude mit insgesamt vier Räumen, mehr nicht. Eher beiläufig entdeckte Klinge nebenan einen Krankenhausrohbau, der bereits in den Anfängen gestoppt worden war. Daraus machte der Lufthansa-Pilot sein großes Pilotprojekt in Nigeria und brachte es bei der Gründung von HelpAlliance 1999 mit ein. In intensiver Zusammenarbeit mit der Mainzer Kinderhilfsorganisation Human Help Network wurde binnen vier Jahren das Obizi People Health Centre mit 40 Betten aufgebaut.

Damit nicht genug. Die Allianz der Helfer nahm Kurs auf neue Taten, wollte neben Gesundheitsversorgung auf Bildung setzen. Klinge kam auf die Idee, zerfallene Schulen der Umgebung wiederaufzubauen. Die Region um Obizi liegt im Südosten Nigerias und ist eine arme Gegend im erdölreichen Land. Ein Grund mehr für Klinge und seine Mithelfer, in der Gemeinde Eziudo eine Schule wiederaufzubauen. „Mittlerweile ist die zweite Schule fertig“, sagt der Mann mit dem Herz für Afrika nicht ohne Stolz.



43\_030p

**Feierten den Häuptling aus Deutschland: afrikanische Kinder.**

Die Wohltätigkeit des Deutschen war auch dem König nicht verborgen geblieben und so kam es zur ungewöhnlichen Krönung eines Lufthansa-Kapitäns. König Eze ist ein einflussreicher Führer der Region und wollte sich bei Klinge mit der Vergabe eines Häuptlingstitels, der so genannten Chieftaincy, bedanken. „Erst bei der Anreise hat man mir erklärt, dass ich persönlich geehrt werde. Die ahnten wohl, dass ich damit meine Probleme habe und wahrscheinlich den Titel abgelehnt hätte. Dann war ich mir aber auch der Ehre bewusst und konnte dazu nicht mehr nein sagen.“

Die Zeremonie wurde zu einem unvergessenen Erlebnis. 500 Gäste feierten den Wiederaufbau der Schule und erlebten mit, wie aus Kapitän Klinge

„wuanna denamba“ wurde. „Ich musste mich schließlich vor den König setzen und er dankte mir in seiner Rede und sprach seinen Segen“, berichtet Klinge. Der „Oibo“ (Igbo-Wort für Weiße) von der HelpAlliance wurde eingekleidet mit einem Filzhut, einem Gewand und einem Fächer. Schließlich baten ihn die ranghohen Chiefs zu einem rituellen Tanz, durch den die endgültige Aufnahme in den Kreis der Würdenträger besiegelt wird. Klinge zögerte, erinnerte sich aber seiner „afrikanischen Wurzeln“ und schwang mutig das Tanzbein auf seine Art: „Hintern raus und irgendwie mitbewegt. Ich glaube, die Schwarzen hatten ihre Freude an meinen abenteuerlichen Tanzeinlagen. Und ich habe wohl noch nie so geschwitzt wie bei dieser Feier.“

„Der aus der Fremde kam“ bleibt Nigeria fest verbunden. Das jüngste Projekt des Lufthansaerben sind Ausbildungs- und Patenschaften. Gefördert werden Kinder, die sich den Gang auf weiterführende Schulen nicht leisten können. 50 Schüler hat HelpAlliance in seinem Hilfsprogramm. Bisher haben nur Mitarbeiter des Konzerns die Betreuung der Waisen und Halbwaisen übernommen, bald sollen auch externe Partner angesprochen werden. Die Schüler dürfen zudem die medizinische Versorgung im People Health Care Obizi kostenlos in Anspruch nehmen. Der König wird Kapitän Arnd Klinge also weiterhin dankbar sein können.

43\_007t

**Mehr als 30 Hilfsprojekte**

Mit den Einnahmen in Höhe von ca. 600 000 Euro sowie den Überhängen aus dem Vorjahr konnte die HelpAlliance auch im abgelaufenen Jahr 2008 mehr als 30 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen. Insgesamt wurden fast 700 000 Euro in die Projekte weitergegeben. Im Mai des Jahres nahm der Verein gleich drei neue Lufthansaerben in seine Reihen auf, die sich in Brasilien, Ghana und Vietnam ehrenamtlich engagieren. Besondere Highlights waren unter anderem die Einweihung eines Therapiehauses in Thailand, die Grundsteinlegung für einen neuen Kindergarten in Ghana, aber auch der Ausbildungsabschluss von sechs jungen Frauen im Senegal, die sich gemeinsam mit einem Friseursalon den Wunsch nach einer Verdienstmöglichkeit erfüllten. Ebenfalls neu sind in diesem Jahr Patenschaften, die in Nigeria und Indien große Hilfe leisten, und neben der On Board Collection, Miles to Help und Fördermitgliedschaften eine weitere Säule des Fundraisings der Mitarbeiterorganisation der Lufthansa eröffnen.

**Lufthansa newslink**

Ein Medienservice der Deutschen Lufthansa AG

Konzernkommunikation  
Klaus Walther (verantwortlich)  
Deutsche Lufthansa AG Media  
Relations Lufthansa Aviation Center  
D-60546 Frankfurt/Main  
Koordination  
Thomas Jachnow, FRA CI/P  
Telefon: 0 69/696 2999  
Telefax: 0 69/696 95428  
pressestelle@dlh.de

Redaktion: Uwe Knoll  
KnollMedia, Groß-Gerau  
Grafik/Layout:  
Andreas M. Kurzhals,  
www.ak-design.org

Druck: Druckerei Gebhard,  
Heusenstamm

Fotos: Ingrid Friedl, Udo Kröner,  
Uwe Knoll, Lufthansa-Archiv,  
Michael Lamberty, Jens Görlich,  
Gregor Schläger

- ☉ Alle Texte und Abbildungen sind zum Abdruck frei. Zur Erleichterung Ihrer Arbeit ist das Material zusätzlich in elektronischer Form abrufbar unter [www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com)
- ☉ Für die hier angerissenen Themen vermitteln wir Ihnen gern Gesprächspartner oder weitergehende Informationen.